

Alle Opfer gefunden

Staffel Mittlerer Neckar des Bundesverbandes Rettungshunde übt in Gmünd

Die Gewerbliche Schule Gmünd war Schauplatz für einen Übungseinsatz des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH) Staffel Mittlerer Neckar. Simuliert wurde der Dacheinsturz eines Werkstattgebäudes, unter dessen Trümmern sich Verschüttete befinden.



Der 2. Januar 2006. Nach tagelangen heftigen Schneefällen stürzte das Dach einer Eishalle in Bad Reichenhall unter der schweren Schneelast ein und begrub zahlreiche Sportler unter sich. Ein Ernstfall, für den die Rettungshundestaffeln im Land gerüstet sein müssen. Damit sie das sind, probt die BRH-Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar ein solches Ernstfall-Szenario in regelmäßigen Abständen. Die Einsatzmeldung zur Übung erreichte die Rettungshundeführer am späten Vormittag des 7. Februar via SMS, genauso wie bei einem richtigen Einsatz auch. Treffpunkt war die Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünde um 14.30 Uhr. Vor Ort wurden die Rettungsteams von der Einsatzleitung über den Übungsverlauf informiert. Simuliert wurde ein Ernstfall, bei dem sich in einem Gebäude unter einem eingestürzten Dach noch Menschen befanden, die von insgesamt sechs sogenannten Trümmerteams gesucht wurden. Mehrere Personen wurden auch außerhalb des Gebäudes vermutet, die wahrscheinlich unter Schock stehend einfach weggelaufen waren. Für die Suche nach diesen Übungs-Opfern waren drei sogenannte Flächenteams im Einsatz. Ein Team nach dem anderen meldete Person gefunden. So waren bereits nach knapp 70 Minuten alle Übungs-Opfer geortet und versorgt und die Einsatzleitung konnte die Suche für beendet erklären.